

Herr Becker erkundigte sich mit Hinweis auf eine kontroverse Diskussion in den sozialen Medien nach dem aktuellen Stand der Zahlungsrückstände des Landes NRW für die Erstattung der Kosten der Notunterkunft in Siegburg.

Herr Beigeordneter Mast verdeutlichte anhand der dieser Niederschrift als Anlage beigefügten Übersicht den aktuellen Stand der in Rechnung gestellten Ausgaben sowie der Zahlungseingänge. Die Bezirksregierung erstatte nur 80% der in Rechnung gestellten Ausgaben; der Restbetrag werde erst nach Rechnungsprüfung am Jahresende ausgezahlt. Zum Zeitpunkt der Diskussion in den sozialen Medien habe der Zahlungsrückstand rund 1,5 Mio. € betragen. Aktuell betrage der Rückstand 1.231.903,12 €, weitere rund 200.000 € seien im September 2016 bereits verausgabt, jedoch noch nicht in Rechnung gestellt worden.

Herr Lehmann ergänzte, dass alle Ausgaben gegenüber der Bezirksregierung zeitnah abgerechnet würden. Hinsichtlich der Personalkosten verfüge die Bezirksregierung selbst über Mittel; bei den übrigen Kosten sei die Bezirksregierung vom Land Nordrhein-Westfalen abhängig. Aktuell befände sich der zweite Nachtragshaushalt des Landes NRW in Beratung. Dieser sehe 120 Mio. € zu diesem Zweck vor. Die letzten Zahlungseingänge beträfen die abgerechneten Monate April und Mai 2016.

Herr Bürgermeister Huhn wies darauf hin, dass alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen von den Zahlungsrückständen betroffen seien. Er sagte zu, die Übersicht den Fraktionsvorsitzenden zur Verfügung zu stellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Übersicht wurde am 14.9.2016 den Fraktionsvorsitzenden per Email übersandt.

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, bat um Darstellung der Entwicklung der Kassenkredite zur nächsten Sitzung des Rates.

Herr Müller, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Einnahmen aus Gewerbesteuer.

Herr Bürgermeister Huhn antwortete, dass der Ansatz erreicht werden könne.

Der Haupt- und Finanzausschuss nahm Kenntnis.